

bienstlichen Vermerke wie »Einschreibens«, »Rückschein«, »Durch Eilboten« und dergleichen angebracht werden. Ausgeschlossen sind Name und Adresse des Absenders oder Stempelabdrücke der Herkunft- oder Absendungsstelle. Solche Vermerke gehören auf den linken Teil der Vorderseite. In dieser Art unrichtig ausgefertigte Postkarten müssen als unzulässig von der Beförderung ausgeschlossen werden. Sie werden den Absendern — soweit sie festgestellt werden können — zurückgegeben. In manchen Fällen sind derartig unrichtig beschriebene Postkarten bisher zwar bestellt worden, aber unter Erhebung von 15  $\text{J}$  Nachporto. Man achte auf Reisen daher darauf, daß der für die Adresse vorbehaltene Teil der Vorderseite einer Ansichtspostkarte nicht etwa, wie üblich, mit dem Stempel des Hotels, des Aussichtspunktes, der Gastwirtschaft usw. bedruckt ist.

**\* Ausstellungspreis.** — Der Verlagsbuchhandlung Franz Benjamin Auffarth in Frankfurt a. M. wurde auf der diesjährigen Großen Jubiläums-Ausstellung für das Hotel- und Gastwirtsgewerbe in Straßburg i. El. die Große silberne Medaille nebst Ehrendiplom, — auf der diesjährigen Großen Gastwirtsgewerblichen Fachausstellung in Freiburg i. Br. die Große silberne Medaille nebst Diplom für das Verlagswerk: »Schmid, Bewährte Kochrezepte für jeden Haushalt« zuerkannt.

**\* Brand in der Weltausstellung in Brüssel.** — Zeitungsmeldungen vom 27. d. M. zufolge ist am Sonntag, 26. d. M., nachmittags auf dem Gelände der Weltausstellung in Brüssel das große Restaurant Metropol von einem Brande betroffen worden. Dieser Bau liegt in unmittelbarer Nähe der Deutschen Abteilung, und das Feuer brachte nicht nur diese, sondern auch den Pavillon von Monaco in große Gefahr. Dank dem entschlossenen Eingreifen des Personals der Deutschen Abteilung ist diese Gefahr abgewendet worden.

**Beschlagnahme.** — Das neueste Heft der »Zukunft« ist am Sonnabend in Berlin konfisziert worden. Die Konfiskation erfolgte auf Antrag des Amtsgerichts I zu Berlin auf Grund des § 184 Abs. 1 des Strafgesetzbuches. Die Verletzung der Sittlichkeit wird, wie es heißt, in einem Artikel Hardens gefunden, worin das Verhältnis des Hauptmanns von Goeben mit der Frau von Schönebeck und das ganze Liebesleben der Frau besprochen wird. Von anderer Seite verlautet, daß man auch eine Beleidigung des Offizierkorps in gewissen Stellen erblickt hat. (Leipziger Tageblatt.)

**\* Jubiläum der Universität Basel.** — Die Universität Basel beging am 24. d. M. die Feier ihres 450jährigen Bestehens. Zahlreiche Universitäten brachten der Hochschule ihre Glückwünsche. Die Akademische Gesellschaft ließ durch Nationalrat Iselin eine Jubiläumsgabe von 33 000 Franken überreichen als Grundstock zu einem Pensionsfonds für hinterlassene Familien von Universitätslehrern.

**\* Druckerei und Verlag der Straßburger Neuesten Nachrichten N. G. vorm. H. L. Kayser, Straßburg i. E.** — Eine außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre ist auf Mittwoch den 20. Juli 1910, mittags 12 Uhr, in das Geschäftslokal (Straßburg i. E., Blauwolkengasse 17/19) einberufen. Tagesordnung: Abänderung von § 25 des Statuts, sowie dadurch bedingte Änderung von § 26, vorletzter Absatz, und redaktionelle Änderung in § 1.

**Schiller-Museum in Marbach a. N.** — Das Schiller-Museum in Marbach hat in letzter Zeit wieder eine Reihe von wertvollen Geschenken erhalten, die die Sammlungen aufs glücklichste ergänzen. Unter den Gönnern des Museums steht obenan der König von Württemberg, der ihm wertvolle Manuskriptblätter von Schillers Hand zu Fiesko und dem Entwurf des Dramas »Die Maltheser«, dann eine Reihe von Briefen und Druckwerken aus der Hoftheaterbibliothek überwies. Der König gab auch die Anregung, die in württembergischem Staatsbesitz befindlichen und zerstreut aufbewahrten Erinnerungen an den Dichter im Schiller-Museum zu vereinigen, wo sie das Gesamtbild der Heimatjahre vervollständigen könnten,

während sie bisher zum weitaus größten Teil unter Akten oder in Kappen verwahrt und nur ausnahmsweise allgemeiner Besichtigung zugänglich waren. Auf diese Weise kam eine Menge Erinnerungen an Schillers Karlschulzeit in das Museum. So die Schriftstücke über seine Aufnahme, der Revers seiner Eltern, Zeugnisse seiner Lehrer, die Urteile der Mitschüler über Schiller aus dem Jahre 1774 in Ausführung der von Herzog Karl Eugen gestellten Aufgabe, jeder solle von sich selbst und den Genossen seiner Abteilung eine Schilderung entwerfen, dann ein lateinisches Gedicht Schillers als Beantwortung der Frage: »Welcher ist unter euch der Beste?« (»B. Z. am Mittag«.)

**Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller (Versicherungs-Verein auf Gegenseitigkeit) in München.**

Bilanz für den Schluß des Geschäftsjahres 1909.  
Aktiva.

	M	ℳ	ℳ
Hypotheken . . . . .	1 526 000,—		
Wertpapiere . . . . .	285 612,50	1 811 612	50
Guthaben bei Bankhäusern . . . . .		45 753	14
Abgelaufene Zinsen . . . . .		6 385	41
Außenstände bei Ortsverbänden u. Einzelmitgliedern . . . . .		26 359	52
Barer Kassenbestand . . . . .		2 143	89
Inventar . . . . .		1	—
		1 892 255	46

Passiva.

	M	ℳ	ℳ
Reservefonds . . . . .		89 716	59
Prämienreserve:			
a) des Alters- und Invalidenrenten-			
fonds . . . . .	1 233 522,60		
b) des Witwen- und Waisenrenten-			
fonds . . . . .	32 320,85	1 265 843	45
Sonstige Reserven:			
a) Zuschußfonds . . . . .	313 399,07		
b) außerordentlicher Reservefonds . . . . .	6 120,—		
c) Hypothekenzinsenreserve . . . . .	2 075,—		
d) Stiftungsfonds . . . . .	133 758,23	455 352	30
Unerledigte Sterbefälle . . . . .		1 733	15
Kreditoren . . . . .		53 063	63
Gewinnvortrag auf 1910 . . . . .		26 546	34
		1 892 255	46

Gewinn- und Verlustrechnung  
Einnahmen.

	M	ℳ	ℳ
Überträge aus dem Vorjahre:			
1. Prämienreserve:			
a) des Altersrentenfonds . . . . .	912 231	64	
b) des Invalidenrentenfonds . . . . .	197 486	93	
c) des Witwen- und Waisenrenten-			
fonds . . . . .	13 308	77	1 123 027 34
2. Sonstige Reserven und Rücklagen:			
a) Zuschußfonds für Alters- und			
Invalidenrenten . . . . .	212 636	73	
b) Zuschußfonds für Witwen- und			
Waisenrenten . . . . .	81 555	81	
c) Reservefonds . . . . .	104 873	87	
d) Außerordentlicher Reservefonds	6 681	—	
e) Hypothekenzinsenreserve . . . . .	2 490	—	
f) Stiftungsfonds . . . . .	120 040	57	528 277 98
3. Überschuf . . . . .			22 415 06
Mitgliederbeiträge:			
a) Alters- und Invaliditätsver-			
sicherung . . . . .	97 133	60	
b) Witwen- u. Waisenversicherung	19 766	50	116 900 10
Eintrittsgelder . . . . .			1 457 —
Zinsen . . . . .			71 558 06
Außerordentliche Einnahmen:			
a) Jährliche Beiträge . . . . .	8 793	25	
b) Geschenke und Legate . . . . .	15 718	14	
c) Feste . . . . .	9 827	86	34 339 25
Kursgewinn . . . . .			177 20
			1 898 151 99